

- GRIMM, E. (2014): Die Säugetiere Deutschlands. Wiebelsheim (Quelle & Meyer): 371-378.
- VOGEL, C. (2005): Wolf *Canis lupus* Linnaeus, 1758. In: M. BRAUN & F. DIETERLEN (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs. Bd. 2. Stuttgart (Eugen Ulmer): 410-417.

Anschrift

Dr. Stefan Bosch, Metterstraße 16, 75447 Sternenfels
E-Mail: Stefan-Bosch@web.de

Weiterer Nachweis der Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) im Oberen Donautal (Schwäbische Alb)

Hans-Peter Döler & Cornelia Haag

Die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus* Schinz, 1837) konnte bislang nur vier Mal auf der Schwäbischen Alb nachgewiesen werden. Zwei Nachweise stammen vom nördlichen Rand der Südwestalb (1969 Balingen-Weilstetten, 2011 NSG Plettenkeller bei Dotternhausen (WEISSHAP 2011)) und weitere zwei Nachweise kommen vom südlichen Rand der Südwestalb bzw. vom Oberen Donautal (1988 durch die Autoren am Jägerhaus bei Beuron und 1998 durch D. Dolch „bei Tuttlingen“ (TURNI 2005)).

Am 19. April 2015 gelang es den Autoren nach 27 Jahren ein zweites Mal, die Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) im Oberen Donautal nachzuweisen. Der Fundort unterhalb des Korbfelsens bei Langenbrunn (TK 7920) liegt in Luftlinie 5,7 km nordöstlich des Fundorts von 1988 (oberhalb Jägerhaus zwischen Beuron und Fridingen, TK 7919). Es handelt sich hiermit um den aktuell östlichsten Fundort in Baden-Württemberg (Fundortkoordinaten: Rechtswert: 3500582 / Hochwert: 5326218; Höhe: 650 m ü. NN). Nur die beiden historischen Fundorte Pfonstetten (1892) und Zwiefalten (1890) (TURNI 2005) liegen noch weiter östlich.

Das tot aufgefundene Tier ist relativ klein (Schwanzlänge ca. 55 mm, Kopfrumpflänge ca. 60 mm) und liegt im unteren Bereich der von TURNI (2005) angegebenen Körpermaße. Der Körper des Tieres war in einem guten Zustand, äußerlich konnten keine Verletzungen festgestellt werden, die Todesursache war unklar. Der Fund wurde dem Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart zur Präparation übergeben.

Die Habitate beider Fundorte im Oberen Donautal ähneln sich sehr. Es handelt sich um Schluchtwälder (*Aceri pseudoplatani-Fraxinetum excelsioris* bzw. *Aceri-Tilietum*), z. T. mit Kalkschutthalden.



Abb. 1: Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) von Langenbrunn bei Beuron, Schwäbische Alb. Totfund vom 19.04.2015. Links das Tier in ventraler, rechts in lateraler Ansicht (Fotos H.-P. Döler).

2002 führten H. Turni, M. Stauss und S. Zhuber-Okrog im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Tübingen Kleinsäuger-Lebendfänge und eine Analyse von Gewöllen und Kleinsäugerresten aus leeren Flaschen an 13 ausgewählten Standorten im Naturpark Obere Donau durch (TURNI et al. 2002).

Es konnten zwar 243 Kleinsäuger-Individuen aus 9 Arten zusammengetragen werden, jedoch gelang kein Nachweis für ein aktuelles Vorkommen der Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*). Die Alpenspitzmaus scheint im Naturpark Obere Donau insgesamt nur in geringer Populationsdichte vorzukommen, dazu auf sehr wenige mehr oder weniger isolierte Standorte verteilt (TURNI et al. 2002).

Der aktuelle Fund im Oberen Donautal ist ein Beleg für diese These und legt die Vermutung nahe, dass *Sorex alpinus* noch an weiteren Stellen im Oberen Donautal vorkommt, insbesondere im Bereich von feuchten Schluchtwäldern mit Kalkschutthalden. Obwohl die Wahrscheinlichkeit, ein Tier zu finden (Tot- oder Lebendfund) oder ein Tier zu fangen, aufgrund der eher unterirdischen Lebensweise gering ist, wäre es lohnenswert solche Gebiete gezielt nochmals zu untersuchen.

Literatur

- MATERNOWSKI, H.-W. (2013): Ein weiterer Nachweis der Alpenspitzmaus, *Sorex alpinus* Schinz, 1837, im Nordschwarzwald. – MAUS, Nr. 18: 13-14; Karlsruhe.
- TURNI, H. (2005): Alpenspitzmaus – *Sorex alpinus* Schinz, 1837. – In: BRAUN, M. & F. DIETERLEN (Hrsg.): Die Säugetiere Baden-Württembergs, Bd. 2. Stuttgart (Eugen Ulmer): 62-68.
- TURNI, H., M. STAUSS & S. ZHUBER-OKROG (2002): Kleinsäuger-Lebendfänge in der montanen Stufe des Naturparks Obere Donau. – Abschlussbericht im Auftrag der Bezirksstelle für Naturschutz und Landschaftspflege Tübingen. Unveröff. Gutachten, 17 S.
- WEISSHAP, H.-M. (2011): Alpenspitzmaus (*Sorex alpinus*) auf der Schwäbischen Alb. – MAUS, Nr. 17: 18-20; Karlsruhe.

Anschriften

Hans-Peter Döler (Dipl.-Biologe), BLN Büro für Landschaftsökologie und Naturfotografie,
Drei-Kreuz-Straße 22, 78597 Irndorf
E-Mail: hp.doeler@t-online.de

Cornelie Haag (Dipl.-Biologin), Regierungspräsidium Tübingen – Referat 56, Konrad-Adenauer-Straße 20, 72972 Tübingen
E-Mail: Cornelia.Haag@rpt.bwl.de

Termine und Veranstaltungen

Jahrestreffen der Arbeitsgruppe Wildlebende Säugetiere (AGWS) Baden-Württemberg e. V. 2015

Das diesjährige Treffen der AGWS ist geplant als Familienveranstaltung mit Übernachtung am Wochenende 26. bis 27. September 2015, und zwar am Ruhstein im Nationalpark Schwarzwald. Der endgültige Termin, das Programm und weitere Einzelheiten werden in Kürze auf der Homepage der AGWS und zusätzlich den Mitgliedern mit einer Rundmail bekanntgegeben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Maus - Mitteilungen aus unserer Säugetierwelt](#)

Jahr/Year: 2015

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Döler Hans-Peter, Haag Cornelia

Artikel/Article: [Weiterer Nachweis der Alpenspitzmaus \(*Sorex alpinus*\) im Oberen Donautal \(Schwäbische Alb\) 16-18](#)